

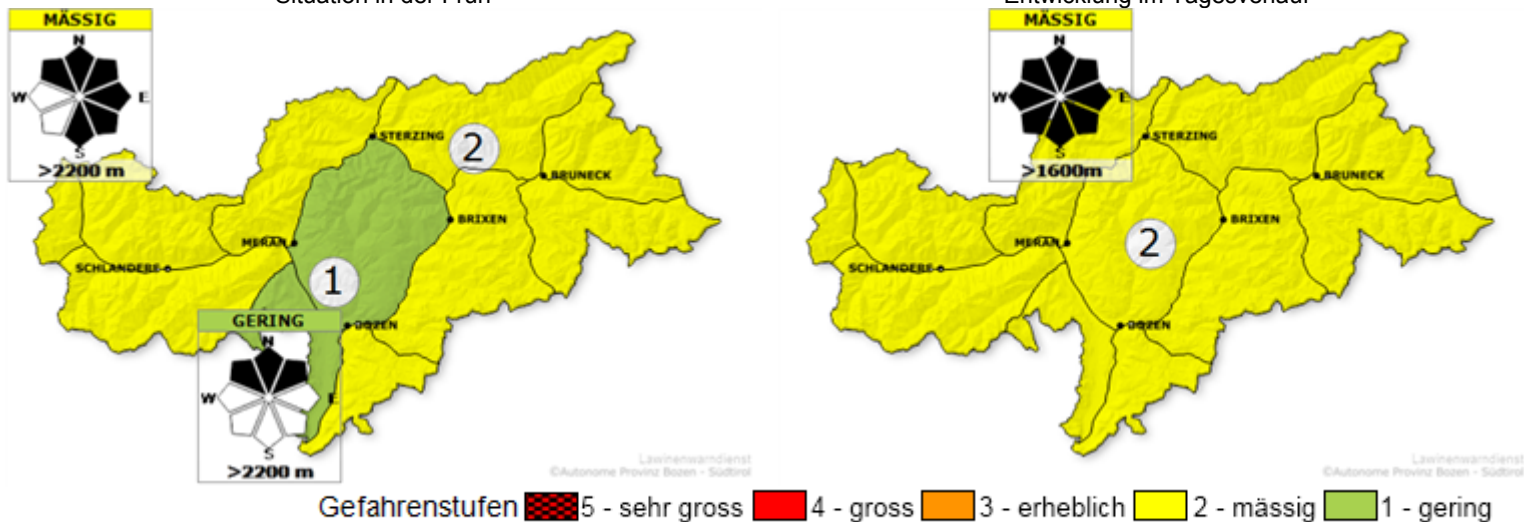
**LAWINENLAGEBERICHT Nr. 57 vom Mittwoch 10. April 2013**

Ausgabezeitpunkt 16.00 Uhr - Gültigkeit 48h

**IN DER FRÜH GÜNSTIGE TOURENVERHÄLTNISSE**

Situation in der Früh

Entwicklung im Tagesverlauf

**LAWINENGEFAHR**

**Gefahrenstufe 2 mässig** im Großteil des Landes. Die Hauptgefahrstellen sind die Tribschneeansammlungen oberhalb von ca. 2200 m. Spontane Lawinenaktivität ist vor allem an sonnenexponierten Steilhängen zu erwarten. Eine Auslösung ist allgemein bei großer, aber in besonders ungünstigen Fällen auch bei geringer Zusatzbelastung möglich.

**Gefahrenstufe 1 gering** in den Nonsberger Alpen und in den Sarntaler Alpen. Gefahrstellen treten nur vereinzelt im Altschnee auf und nehmen mit der Höhe zu.

Die tageszeitliche Erwärmung erhöht die Auslösebereitschaft in allen Expositionen und in allen Höhen.

**ALLGEMEINE SITUATION**

Insgesamt sind von Montag bis heute Früh auf 2000 m am Alpenhauptkamm sowie im Hochpustertal bis zu 20 cm Neuschnee gefallen. Im Rest des Landes fielen bis 5 cm. Dazu wehte mäßiger bis starker Wind aus westlichen Richtungen. Kleinere und vor allem in Kammnähe frisch entstandene Tribschneeansammlungen sind oberhalb ca. 2200 m störanfällig. Unterhalb des Neuschnees, an sonnenexponierten Lagen findet man häufig Schmelzharsch, der zumeist tragfähig ist. Heute Früh wurden auf 2000 m ca. -4° gemessen. Die mittleren Schichten der Schneedecke, welche aus kantig aufgebauten Kristallformen bestehen, bleiben nach wie vor ein Problem. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der direkten Sonneneinstrahlung nimmt die Stabilität der Schneedecke vor allem an sonnenexponierten Hängen ab.

**TENDENZ**

**Wetter:** Am Nachmittag wechseln Sonne und Wolken. Am morgigen Donnerstag überwiegen die Wolken, die Sonne scheint nur zeitweise und in der Nacht breitet sich von Süden her Schneefall aus. Der Wind wird stärker und weht aus südwestlicher Richtung, die Temperaturen steigen etwas an. Am Freitag bleibt es sehr wechselhaft und über den Tag verteilt gehen Schneeschauer nieder.

**Lawinengefahr:** Am Donnerstagvormittag ist das nächtliche Wiedergefrieren der Schneedecke entscheidend: Dort wo es keinen Hochnebel gab sind die Verhältnisse in der Früh noch günstig. Wo die Wolken hingegen eine ausreichende Abkühlung der Schneedecke verhinderten ist die Schneedecke schon in den Morgenstunden, besonders unterhalb von 2400 m, feucht und schwach. Am Abend und in der Nacht steigt die Lawinengefahr mit den erwartenden Niederschlägen auf ERHEBLICH STUFE 3. Unterhalb von etwa 2000 m sorgt der Regen für zusätzliches Gewicht in der Schneedecke und kann so spontane Grundlawinen auslösen. Mit zunehmender Höhe geht die Hauptgefahr von den durch starken SW Wind frisch gebildeten Tribschneeansammlungen aus.

Donnerstag

Freitag

